



**OKI Lösungen für das Gesundheitswesen:
zuverlässig – sicher – effizient**



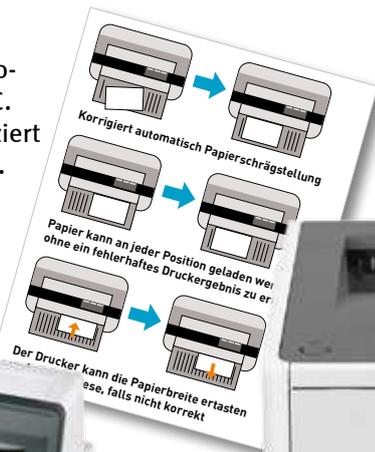


OKI Lösungen

für das
Gesundheitswesen

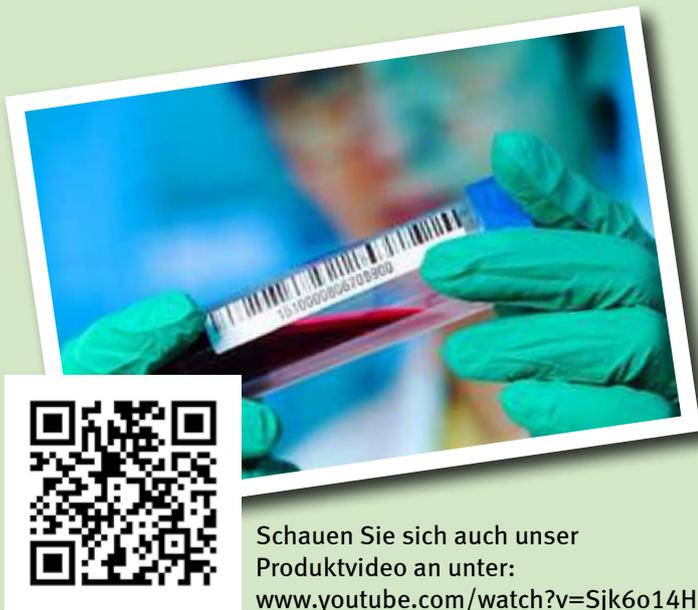
Die Anforderungen im Gesundheitswesen werden immer komplexer. Ob einzelne Praxis, Gemeinschaftspraxis, Klinikum oder Altenheim: Von den Dienstleistern wird qualitativ hochwertige Behandlung und Pflege sowie die Gewährleistung von Patientensicherheit vorausgesetzt, gleichzeitig müssen steigende Betriebskosten in den Griff bekommen und neue rechtliche Bestimmungen erfüllt werden. OKI hilft Ihnen dabei, Ihre Prozesse zu verbessern und aktuelle Hürden zu überwinden – von der Patientenverwaltung über die Etikettierung von Medikamenten bis hin zum Drucken, Archivieren und Abrufen von Daten.

Perfekter Druck von Durchschlagsformularen mit automatischer Papierausrückung beim OKI ML6300FB-SC. Die automatische Papierausrückungskorrektur reduziert Fehler, die sich aus falschem Papieranlegen ergeben. So sparen Sie Papierkosten und Arbeitszeit. Aufgrund der leichten Bedienung ist praktisch keine Benutzerschulung erforderlich.



Zuverlässiger Rezept- oder Blankoformulardruck aus der Universalzuführung oder der 1. Papierkassette

Die zahlreichen Möglichkeiten mit OKI:



Schauen Sie sich auch unser Produktvideo an unter:
www.youtube.com/watch?v=Sjk6o14HpD8

Scannen Sie Patientendokumente sicher in Ihr Krankenhausinformationssystem. Mithilfe von Barcodes mit Patientendaten können die Dokumente direkt im System zugeordnet werden. Das spart viel Zeit im Arbeitstag. Die Dokumente werden dabei in ein durchsuchbares Format umgewandelt und können so direkt archiviert und später blitzschnell wiedergefunden

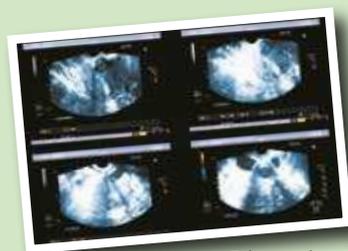
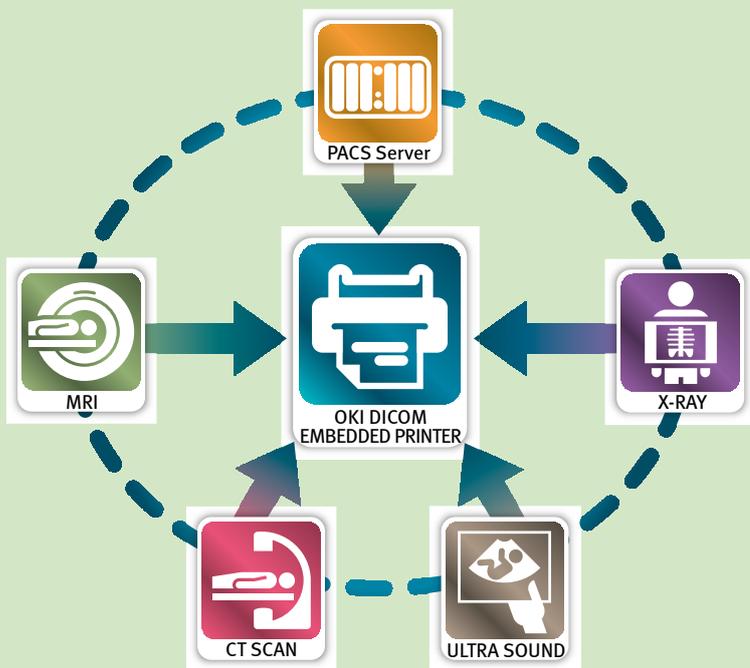
werden. Die Anwender können oft benötigte Formulare direkt am Multifunktionsystem, ohne PC-Einsatz, ausdrucken. Diese sind durch die zentrale Speicherung immer auf dem aktuellsten Stand.



DICOM – Führende Drucktechnologie für medizinische Bildgebung

Diese erstklassige digitale Drucktechnologie vereint Wirtschaftlichkeit mit der hohen Druckqualität eines LED-Druckers mit integriertem DICOM-Server und ermöglicht Ihnen das direkte Drucken aus medizinischen Geräten ohne Umwandlungssoftware oder externe Druckserver.

Teure Drucke auf Spezialmedien und -geräten gehören der Vergangenheit an. Künftig können Sie Ihre medizinische Bildgebung kostengünstig auf Standardformaten in lebendigen, gestochen scharfen Farben und Größen bis A3+ drucken.



Echography



CT Scan



MRI scan



X-ray

Healthcare



Mit der Secure Print Funktion können geheime Dokumente sicher vor unbefugten Dritten geschützt werden. Auf Wunsch werden Druckaufträge verschlüsselt und vor dem Zugriff durch Hackern geschützt

Übersichtliche Schicht- oder Einsatzpläne mit 1,32 Meter Breite ganz einfach auf einem einzigen Blatt Papier gedruckt – in Farbe oder Schwarzweiß.

Schichtplan
Für die Woche von: 22.04.2014

	Montag 01.09.14	Dienstag 02.09.14	Mittwoch 03.09.14	Donnerstag 04.09.14	Freitag 05.09.14	Sonntag 06.09.14	Bonntag 07.09.14
Neurologie							
Prof. Dr. N1							
Dr. N1							
Dr. N2							
Dr. N3							
Schwester N1							
Schwester N2							
Schwester N3							
Chirurgie							
Prof. Dr. C1							
Prof. Dr. C2							
Prof. Dr. C3							
Dr. C1							
Dr. C2							
Schwester C1							
Schwester C2							
Schwester C3							
Schwester C4							
Gynäkologie							
Prof. Dr. G1							
Dr. G1							
Dr. G2							
Dr. G3							
Schwester G1							
Schwester G2							
Schwester G3							
Pfleger G4							
Pfleger G5							

Standardkorrespondenz im Handumdrehen in überragender Qualität – und auf Wunsch auch mit eingedrucktem Praxislogo. Sparen Sie sich die Kosten für vorgedruckte Papiere.



IGEL-Leistungen besser verkaufen:
Mit nur einem Mausklick perfekt gedruckte Broschüren erklären den Mehrwert für Ihre Patienten.



OKI-Fallstudie



„Wirklich gut durchdacht“

In Sachsen ist bei den Elblandkliniken eine neue Druckerlandschaft entstanden. Für rund 450 geleaste Systeme wurden 400 neue gekauft. Beim Rollout wurde die kleine IT-Abteilung ganz schön beansprucht – doch im Ergebnis gibt es heute viel weniger Probleme.

Die Elblandkliniken sind ein sächsischer Verbund mit vier Krankenhausstandorten und einem für Rehabilitation. Die Häuser sind im Sinne der bestmöglichen medizinischen Versorgung in der ganzen Region miteinander vernetzt. Doch nicht nur die Expertise wird standortübergreifend genutzt, sondern auch die IT-Infrastruktur, die von 15 Mitarbeitern einschließlich Auszubildenden betreut wird.

Als öffentliche Einrichtung sind die Elblandkliniken ausschreibungspflichtig. Als der Leasingvertrag für die Druckerinfrastruktur auslief und man sich für den Kauf entschied, wurde ein Anforderungskatalog erstellt – um circa 400 Geräte in allen Größen und Klassen ging es dabei. OKI machte schließlich das Rennen.

Teststellung

Gemeinsam mit OKI bestritt der IT-Spezialist Bechtle die Ausschreibung. „Wir haben ein attraktives Angebot geschmürt, das die Elblandkliniken überzeugte“, erzählt Sebastian Josef, der seitens Bechtle das Ausschreibungsprojekt bis zur Lieferung betreute. „Dabei hat uns OKI mit allen notwendigen Informationen unterstützt und sich einmal mehr als exzellenter Teamplayer erwiesen.“ Vor dem Zuschlag hatten die Elblandkliniken die Möglichkeit, die Geräte über zwei Wochen lang in Ruhe zu testen. Den Rollout nahm die IT-Abteilung der Elblandkliniken selbst vor. Hierfür wurden zuerst Referenzmaschinen konfiguriert. Das hat zum einen den Vorteil, dass man nicht jedes Gerät einzeln konfigurieren muss, sondern die gleichen Systeme klonen kann, zum anderen werden Probleme schon im Vorfeld ausgeräumt, denn wenn der Austausch der Maschinen erst einmal anfängt, muss alles schnell und reibungslos laufen, damit der Betrieb nicht unterbrochen wird. „Dabei standen wir ständig in Kontakt mit dem Professional-Serviceteam von OKI, das uns immer behilflich war“, berichtet Daniel Weck, der als IT-Mitarbeiter das Projekt maßgeblich begleitet hat.

Einen besonderen Servicevertrag hat der Klinikverbund nicht abgeschlossen. Es gibt ja die eigene IT-Abteilung, da ist eine werkseitige Garantie des Herstellers vollkommen ausreichend. „Wenn doch etwas sein sollte, kommt ein Techniker spätestens nach drei Tagen; das reicht, denn alle kritischen Stellen sind mit mehreren Druckern abgedeckt, sodass immer gedruckt werden kann“, sagt Weck.

Schlanke Druckerlandschaft

Mit dem Kauf der Geräte fühlen sich die Elblandkliniken erheblich freier, denn sie müssen nun nicht mehr ausschreiben, sondern

können ganz nach Bedarf Drucker sukzessive austauschen, wenn es denn eines Tages nötig sein sollte. Die Systemlandschaft hat sich auch über die Marke hinaus verändert: Es gibt jetzt etwa 50 Geräte weniger, einige Arbeitsplatzdrucker sind durch Etagedrucker ersetzt worden, nur noch 15 Tonerarten sind im Einsatz. „Außerdem war in den alten Geräten viel Kopiertechnik“, ergänzt Weck. „Das ist mit der neuen Flotte stark vereinfacht.“ Die Vorteile sieht auch Bechtle Kundenbetreuer Sebastian Josef: „Wir haben uns schon bei der Konzipierung bemüht, die Vielfalt zu reduzieren, um den Administrationsaufwand für die Geräte so gering wie möglich zu halten.“ Die Konsolidierung wurde auch möglich, da die Pull-Print-Lösung mit dem „Sendys Output Manager“ den Datenschutz komfortabel sicherstellt. So haben die Nutzer von Abteilungsdruckern – beispielsweise die Personalabteilung und die Finanzbuchhaltung – die Möglichkeit, sich an einem beliebigen der eingebundenen Geräte zu identifizieren, bevor ihr Druck startet. Eine weitere Software liest ständig die aktuellen Tonerstände aus, überwacht Verschleißteile wie Heizung, Entwicklertrommel und Transportbänder und meldet den Bedarf bei der Abteilung Einkauf, die daraufhin einmal wöchentlich eine Bestellung tätigt.

Geringere Fehlerquote

Bei einer Ausschreibung besteht immer das Risiko, dass die Nutzer nicht das bekommen, was sie am liebsten gehabt hätten. Und auch in Sachsen wäre man eigentlich gern bei dem alten Hersteller geblieben. Doch die Praxis belehrt die Klinik gerade eines Besseren. „Die neuen Geräte sind viel benutzerfreundlicher als ihre Vorgänger“, lobt Weck. „Der Toner ist ganz einfach zu wechseln und einen Papierstau kann man beheben, ohne das Gerät auseinandernehmen zu müssen, das hat OKI wirklich gut durchdacht.“ Zudem sei die Fehlerquote erheblich geringer – und dann fast ausschließlich auf die Bediener zurückzuführen, doch auch das geschieht äußerst selten und kann meistens von den eigenen Fachleuten behoben werden. „Früher hatten wir wirklich jeden Tag einen Techniker hier“, erinnert sich Daniel Weck. Auch für die Druckqualität findet er nur gute Worte: „Das LED-Verfahren produziert ein exzellentes Druckbild, die Kopie ist vom Original kaum zu unterscheiden, auch das ist viel besser als früher.“

Info

Mit Bechtle hat OKI einen starken Partner: Zum Unternehmen gehören 70 IT-Systemhäuser in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie IT-Handelsgesellschaften in 14 Ländern Europas. Über sie vertreibt Bechtle IT-Produkte in Verbindung mit umfassenden Systemdienstleistungen. Die klassische IT-Infrastruktur spielt dabei ebenso eine Rolle wie zukunftsfähige IT-Architekturen mit Themen wie Digitalisierung, Cloud, Mobility und Security. Bechtle beschäftigt mehr als 8.000 Mitarbeiter und erzielte 2016 einen Umsatz von rund 3,1 Milliarden Euro.

„Die neuen Geräte sind benutzerfreundlicher als ihre Vorgänger. Das LED-Verfahren produziert ein exzellentes Druckbild, die Kopie ist vom Original kaum zu unterscheiden.“

Daniel Weck,
Mitarbeiter EDV/Organisation beim Elblandklinikum Meißen

„Bei der Umsetzung des Projekts hat uns OKI mit allen notwendigen Informationen unterstützt und sich einmal mehr als exzellenter Teamplayer erwiesen.“

Sebastian Josef, Account Manager bei der Bechtle GmbH & Co. KG,
IT-Systemhaus Dresden

PRINT SMART, PRINT OKI

Ihr OKI Fachhändler

Dipl.-Ing. Peter Gebauer

ICA

Ingenieurgesellschaft
für Computer-Anwendungen

Rinderbachstr. 9 • 45219 Essen-Kettwig
Tel.: 02054-85271 • Fax: 02054-80552
E-mail: Peter.Gebauer@ica-online.de
I-net: www.ica-online.de

OKI EUROPE (DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH)

Hansaallee 187
D-40549 Düsseldorf
Tel. +49 (0) 211 52 66 - 0
Fax +49 (0) 211 52 66 - 600
info@oki.de | info@oki.at
www.oki.com/de | www.oki.com/at

OKI EUROPE (SCHWEIZ)

Baslerstrasse 15
CH-4310 Rheinfelden
Tel. +41 (0) 61 827 94 94
Fax +41 (0) 61 827 94 90
info@oki.ch
www.oki.com/ch

OKI